



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

513 (5.11.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361022)



### Nachmal der „Fall Dypau“

Telegraphische Meldung  
— München, 4. November.  
Im Verfassungsausschuss des Bayerischen Landtags stand der nationalsozialistische Antrag zur Beratung, einen Untersuchungsausschuss einzusetzen zur Klärung der Frage, ob die am Dypauer Mordfall beteiligten Staatsbeamten ihre Aufgabe mit der von einem Staatsbeamten zu erwartenden Uneigennützigkeit und Gewissenhaftigkeit zu bewahren vermögen.

Der Berichterstatter erklärte, daß nach Auffassung der Bayerischen Volkspartei die Angelegenheit durch die bekannten Verhandlungen des Verfassungsausschusses rechtlich geklärt und deshalb ein Untersuchungsausschuss nicht notwendig sei. Er gab auch einen

**Bericht der Polizeidirektion Ludwigslofen**  
bekannt über die Persönlichkeiten des unmittelbaren Gewährungsmannes der Nationalsozialisten, des damaligen Bundesleiters Humann. Diefem Bericht war zu entnehmen, daß Humann, solange er Weib hatte, dem Trankte ergeben war, daß er mit seiner Familie in München lebt und wegen Unterfuchung anvertrauten Weibes bereits befreit ist.

Im Verlaufe der sehr lebhaften Auseinandersetzung betonte der nationalsozialistische Redner, daß der Landtag ein öffentliches Interesse an der Klärung der ganzen Angelegenheit habe. Ministerpräsident Dr. Heß erklärte, die Nationalsozialisten wollten mit der letzten Kammer nur einen ihnen verhassten Minister umstürzen, machen und ihn bei ihnen jedes Mittel gerade recht.

In der Diskussion wurde schließlich der nationalsozialistische Antrag nur die Unterfuchung der Antragssteller und des Bundesleiters, während der nationalsozialistische Vertreter und die Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei dagegen stimmten. Die Sozialdemokraten und der Vertreter der DVP, enthielten sich der Stimme. Für die heute im Plenum stattfindende Abstimmung ist nur die Zustimmung eines Drittels der Mitgliederzahl des Landtages, also bei dem gegenwärtigen Mitgliederstand die Zahl von 24 Abgeordneten, erforderlich, daß der Antrag als angenommen gilt und ein Untersuchungsausschuss eingesetzt werden muß.

### Der Heildorf-Prozess

Berlin, 4. Nov.  
In der Nachmittagsverhandlung des Heildorf-Prozesses verlas Landgerichtsdirektor Brandhäuser eine Mitteilung des Strafanklagedirektors über den Zwischenfall im Untersuchungsgefängnis. Danach sei der Untersuchungsangeklagte Radow, der wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft sei, mit sieben anderen auf Heildorf ausgewiesen und haben ihm mit der Faust hinter das Ohr geschlagen. Die Gefängnisverwaltung habe bei dem Richter gegen die Angeklagten Haftstrafen von je 10 Tagen Arrest beantragt.

Dann fand die ausführliche Vernehmung des Heildorfers Anuppel, des Führers der Standarte 4, statt. Der Junge ist am 12. September in die Heildorfkaserne eingezogen, um mit dem Oberführer Heildorf zu sprechen. Vor dem Gange hätten ihn verschiedene Jungen mit den Worten begrüßt: „Stief (Standartenführer), heute abend am Kurfirstendamm.“ Auf seine Frage, was denn da los sei, wurde ihm gesagt, daß beschlossen worden sei, auf den Kurfirstendamm zu gehen. Er habe die Jungen gewarnt. Dann sei er zum Stabsleiter Ernst gekommen, der ihm aber bedeuere, daß er von nichts wisse. Der Junge erklärte, er sei auf den Kurfirstendamm gegangen und habe alle Bewachte, die er getroffen habe, nach Hause geschickt. Auf Befragen des Vorsitzenden beteuerte der Junge, daß Heildorf selbst die Anordnung gegeben habe, daß die Führer bei Demonstrationen um ihre Bewachte zu kümmern hätten und daß sie für die Tummelheit ihrer Untergebenen verantwortlich gemacht werden. — Die Verhandlung wurde dann auf Freitag vertagt.

### Neue indische Sorgen Englands

Drahtung aus Londoner Vertreters  
London, 5. Nov.

Nach dem Gefühl, daß ein Unglück selten ausbleibt, ist England in dem Augenblick der schwierigsten Lage in Indien und noch in den Konflikt in Kaschmir hineingezogen worden, der die religiösen Leidenschaften zweifelslos in ganz Indien aufkochen wird. Zwei Bataillone Infanterie aus Britisch-Indien sind in das Gebiet des Staates Kaschmir entsandt worden, insgesamt 1500 Mann, hauptsächlich englische Truppen. Die Sommerkampagne Dschammu wurde gestern abend beendet. Andere englische Truppen besetzen verschiedene Punkte an der Grenze zwischen Kaschmir und dem Punjab.

Kaschmir ist ein selbständiger Staat im Rahmen des indischen Kaiserreichs. Mit Wexmen gegen Russland, Tibet und China ist Kaschmir einer der wichtigsten Punkte der indischen Strategie.

England kann nicht ruhig zusehen, wie sich die religiösen Streitigkeiten unter dem Einfluß afghanischer und holländischer Agenten auf eine Revolution zu entwickeln.

Die innere Lage in Kaschmir ist infolgedessen eigenartig, als ein Hindu-Maharadscha über eine Bevölkerung herrscht, die zu mehr als drei Vierteln aus Mohammedanern besteht. Das hat bisher zu keinerlei Schwierigkeiten geführt, aber im Laufe dieses Jahres ist infolge von schlechteren politischen Regierungsstellen wachsende Unzufriedenheit unter den mohammedanischen Bauern entstanden.

### Sklarels Zuwendungen an städtische Beamte

Berlin, 4. Nov.

In der heutigen Nachmittagsverhandlung des Sklarelprozesses beschäftigte man sich weiter mit den Vorwürfen gegen den Angeklagten Buchhalter Ruding, der von dem mitangeklagten Buchhalter Tusch erheblich betrogen wurde. So fanderte Tusch, daß dem Ruding bei der Aufpreisung des Warenkontos nicht vorgelegt worden sei.

Der Vorsitzende stellte fest, daß dadurch ein Umfah von rund einer Million Mark unter den Tisch gefallen sei. Für das Jahr 1927 wurden die Bücher der Sklarels umgeschrieben und so mit den Erklärungen in Einklang gebracht. Ruding wurde früher Angeklagter der Sklarels bei einem Monatsgehalt von 400 Mark.

Vorländer zu Ruding: „Ich denke, Ihnen war durch Vernehmung verboten, Nebenarbeit zu leisten, damit Sie sich nicht mit Firmen einlassen, die Sie zu prüfen hatten.“ — Ruding: „Das galt nur für die Beamten.“

Vorländer: „Aus den Akten kann ich aber feststellen, daß Sie die betreffende Verfügung gesehen und gegengelesen haben.“

Ruding: „Es kümmerte mich um die Verfügungen. Die unterschrieb man eben, hatte sie aber nicht gelesen. Wenn man jede einzelne lesen wollte, wäre man zu keiner anderen Arbeit gekommen.“

Die Anklage macht den Sklarel weiter zum Vorwurf, daß sie Beamte, die mit der Kontrolle der in den Räumen der Sklarels lagernden Bekände der Regierämter Kontakt mit Kaffee, Zucker und Zigarren bewirkt hätten. Willi Sklarel räumt ein, daß wohl mal jemand bei ihnen Kaffee getrunken habe, in Frau Oberbürgermeister Buch, erklärte aber im übrigen, bisheres nie gemacht haben würde, wenn eine ernste Revision hätte finden sollte, die Beamten einzuladen. In diesem Zusammenhang erwähnte der Angeklagte Buchhalter Tusch, daß auch die Beamten und die holländischen Angehörigen Garberode befreiten, und daß dann auf Veranlassung der Sklarels in den Büchern die Zahl 70 hineingeschrieben wurde zum Zeitpunkt

den. Von panislamistischen Kreisen, die den Bruder des gekrönten Afghanenkönigs Amanullah auf den Thron von Kaschmir bringen wollten, wurde die Stimmung zur Aufregung der Bevölkerung ausgenutzt. Es kam daher zu religiösen Konflikten, bei denen die Polizei von Kaschmir offenbar mit barbarischer Grausamkeit vorgegangen ist. Die Unruhen wurden so sehr schnell niedergeworfen, haben sich aber jetzt in verschärfter Form wiederholt. Die eigentliche Krise ist dann daraus entstanden, daß die Mohammedaner der benachbarten britisch-indischen Provinz Punjab in großen Massen über die Grenze von Kaschmir strömten, um ihren vorigen Glaubensgenossen Hilfe zu bringen. Die Bewohner von Punjab sind für ihre kriegerische Natur berühmt. Es kam daher bald zu Zusammenstößen mit den Kaschmirern.

Die Armeen des Maharadschas umfassen ungefähr 25 000 Mann, die aber zum größten Teil an den Grenzen beschlägt sind. Sie konnten in den letzten Tagen dem Andringen der Mohammedaner aus dem Punjab, die übrigens sämtlich organisiert waren und rote Bänder trugen, nicht mehr widerstehen. Der Maharadscha hat infolgedessen die englische Regierung um Entsendung von Truppen ersucht. Es wird ungewißlich eine Unterfuchung eingeleitet werden.

Nach den neuesten Meldungen ist die Ruhe und Ordnung nach dem Einrücken der englischen Truppen in Kaschmir vollständig wiederhergestellt worden. Eine gründliche Staatsreform dürfte in Kaschmir erfolgen, bei der England sich häufig einen größeren Einfluß auf das Hinterland-Rohren wird.

### Erbeben in Japan

Tokio, 4. Nov. Im Nordosten Japans hat sich heute früh ein heftiges Erdbeben ereignet, das beträchtlichen Sachschaden verursacht hat. Menschenleben sind bis jetzt nicht zu beklagen. Wittermeldungen aus Tokio zufolge soll ein Teil einer kleinen Insel im Meer verschwunden sein.

Der Sklarel: „Im Jahre 1928 kamen alle mit Gummifäden und Gekochten zu uns und wollten eingekleidet werden, obwohl sie graue Schärten hatten.“ Diejenigen Beamten, die größeren Einfluß bei der Stadt hatten, sollen nach der Anklage von den Sklarels in Bekleidungen eingeladen worden sein und ebenfalls Garberode bekommen haben. Die von einer erstklassigen Schneiderfirma nach Maß angefertigt wurde und nicht aus den Anfertigungsbeständen der FSB kam, und zwar sollen die Gültigkeit dieser Firma beantragt worden sein. Ingesamt soll es bei der betreffenden Firma für 20 000 Mark Kleidung angefertigt worden sein. Die Anklage soll bis zu 400 Mark gehen haben.

Vorl: „Wie wurden diese Anzüge beschneidelt und was wurde bezahlt?“

Der Sklarel: „Entweder wurden sie richtig beschneidelt oder garnicht. Auch Darlehen sollen an Beamte und Angehörige der Stadt gegeben worden sein. Diese Zuwendungen werden im Laufe der Verhandlungen nach in ihren Einzelheiten erörtert werden. — Die Verhandlung wurde auf Donnerstag vertagt.“

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Geschichten aus dem Wiener Wald

Vollständigt im Deutschen Theater, Berlin

Der Wald, der Reichsperestroger, ist nun in das Deutsche Theater eingezogen. Seine Geschichten aus dem Wiener Wald sind eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigen die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Geschichten aus dem Wiener Wald

Vollständigt im Deutschen Theater, Berlin

Der Wald, der Reichsperestroger, ist nun in das Deutsche Theater eingezogen. Seine Geschichten aus dem Wiener Wald sind eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigen die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Badische Politik

Ein vielversprechender Anfang

Die Polizeidirektion Freiburg hat die erste Nummer der nationalsozialistischen Zeitung „Der Kreismann“ beschlagnahmt, wegen der angeblich unmaßvollen und geschändlichen Redaktionen als „Schändliche“. An dem in Frage kommenden Vorfall waren weder Polizei- oder Gendarmeriebeamte von Freiburg noch solche von einem anderen Dienstort beteiligt. Inhalt und Form dieser Beschlagnahme erwecken sich also als böswillige Verächtlichmachung der staatlichen Polizei.

### Studententumulte in Halle

Segen Prof. Dehn

Der neuernannte Professor der Theologie an der Universität, Prof. Dehn, der bekanntlich nur einige Monate bereits an der Universität Halle, begab sich hierher, dessen Kundgebung sich über den politischen Grund der Sache, hielt seinen ersten Vortrag. Die gegen ihn eingeleitete „Deutsche Studentenschaft“ unter Führung der Nationalsozialisten hatte bereits vor Tagen in schriftlicher Form gegen Dehn und seine Lehrtätigkeit angekündigt. So gestaltete sich dann die Kundgebung zu einem großen Tumult. Über 1000 Studenten sammelten sich vor und in dem Hauptgebäude. Befehl von Viehern, Gestrampel, Rufe wie „Dehn raus!“ und „Hit!“ machten jeden Wort unverständlich. Die Universitätsbehörde aus Ansehung dieser Vorgänge Polizei herauf. Prof. Dehn hatte trotz des Tumults während der Kundgebung auf seinem Rednerstuhl und verließ dann in Begleitung des Rektors und unter Polizeischutz das Universitätsgebäude.

Rektor und Senat stehen auf dem Standpunkt, daß die Berufung Prof. Dehns ordnungsmäßig erfolgt sei und er ein Anrecht darauf habe, seine Vorlesungen ungehindert zu halten. Der Senat hat dem Rektor Kublin ausdrücklich das Vertrauen ausgedrückt und ihn in seiner Befugnis, unter allen Umständen den Vorlesungen des Prof. Dehn Schutz zu gewähren, bekräftigt. Auch dem wurde das Kultusministerium bekräftigt, daß sich jedoch einschließen hat, den Verlauf der heutigen Vorlesung abzuwarten, um dann, wenn es noch nötig ist, einzugreifen.

### Letzte Meldungen

Schiffszusammenstoß in der Nordsee

Hamburg, 4. Nov. In der Nordsee ist heute in den frühen Morgenstunden der Dampfer „Moros“ einer hiesigen Reederei mit dem holländischen Frachtschiff „Lindenberg“ zusammengefahren. Der Dampfer sank sofort. Sieben Mann der Besatzung des gesunkenen Schiffes sollen von der „Moros“ übernommen worden sein. Ein Mann der Besatzung des Frachtschiffes erlitt bei der Übernahme schwere Verletzungen. Die anderen sechs Mann der Besatzung des gesunkenen Schiffes sollen noch vermisst werden.

Die Segelung der in Scapa Flow verbleibenden Kriegsschiffe wird eingestellt

London, 5. Nov. „Times“ melden, daß die Briten, die seitlichen Jahren damit beschäftigt ist, die Schiffe der Scapa Flow verbleibenden britischen Kriegsschiffe zu befreien, sich entschlossen hat, die Arbeiten als unrentabel einzustellen. Insgesamt sind 12 Schiffe geborgen worden, darunter sechs von 20 000 und mehr Tonnage. Insgesamt sind Hundert Schiffe, die in einer Tiefe von zwei bis dreier Meilen auf dem Meeresgrunde ruhen, werden dort verbleiben.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.

### Wallenstein - Werner Krauß

Die Wallensteintrilogie ist von Johann Christoph Friedrich Schiller im Jahre 1799 geschrieben worden. Sie besteht aus drei Teilen: „Wallenstein's Lager“, „Wallenstein's Tod“ und „Wallenstein's Tod“. Die Trilogie ist eine der größten Leistungen der deutschen Dramatik. Sie zeigt die Entwicklung eines großen Mannes in der Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Handlung ist dramatisch und spannend. Die Charaktere sind tief und menschlich. Die Sprache ist schön und kraftvoll. Die Trilogie ist ein Meisterwerk der deutschen Literatur.





### Aus Baden

#### Die Aufbau-Oberrealschule Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim, 3. Nov. Vom Unterrichtsministerium ist die Nachricht eingetroffen, daß ein Plan der oberen Klassen der Aufbau-Oberrealschule vorläufig nicht erfolgt. Die Unterrichtsverwaltung hat das ihr von der Stadt Tauberbischofsheim unterbreitete Angebot bezüglich eines finanziellen Zuschusses angenommen. Die Aufbau-Oberrealschule Tauberbischofsheim wird also von Ostern 1932 ab als Vollanstalt erhalten bleiben.

#### Schwerer Verkehrsunfall

Karlruhe, 4. Nov. Ein Herr und eine Dame, die gestern abend nach 7 Uhr mit dem Fahrrad am Karlsplatz die Straße überqueren wollten, wurden von der gerade daherkommenden Straßenbahn erwischt und zu Boden geschleudert. Während das Fräulein mit leichten Contusionen davonkam, wurde ihr Begleiter, der ledige Photograph Max H. v. d. M., mit solcher Gewalt gegen den elektrischen Lichtmast geschleudert, daß er eine schwere Gehirnerschütterung neben sonstigen Verletzungen erlitt. Man verbrachte den jungen Mann ins neue Städtische Krankenhaus, wo auch ein Schädelbruch festgestellt wurde. Einemang hatte heute Morgen noch nicht das Bewußtsein wiedererlangt. Die beiden Fahrräder sind völlig zerstört.

#### Veitla noch im Hungerstreik

Karlruhe, 4. Nov. Der Kaufmann Harry Veitla aus Baden-Baden, der sich bekanntlich unter der Auflage der Verpflegung gegenüber der Firma Neumanns für seine beiden Söhne im Jahre 1928 in Baden-Baden befindet, ist wie gemeldet, am Sonntag vor acht Tagen in den Hungerstreik ausgetreten, um gegen die Aufrechterhaltung des Schulbesuchs zu protestieren. Wie wir hören, hält der Angeklagte den Hungerstreik weiter durch, obwohl er ihn körperlich so hart gemittelt, daß namentlich noch im Laufe dieser Woche die körperliche Ernährung einleiten muß. Veitlas Privatrat Dr. Neumann, ein Karlsruher Kassenarzt und Bezirksarzt Dr. Großmann sind an die ärztliche Überwachung des Untersuchungsgefangenen beauftragt. Veitla will mit seinem Hungerstreik die Aufhebung der Festsatzung erreichen, da, nach dem Antrage nun erhoben ist, noch drei bis vier Wochen bis zur Verhängung vergehen können. Der Bericht, daß am Dienstag einen Prüfungstermin abhielt, hat beschloffen, den Festsatzungstermin Veitla aufrecht zu erhalten, da nach Ansicht des Gerichts die Verurteilungsfähigkeit noch nicht bestritten ist.

#### Kato von Verlosung zurück. Zwei Belegte

Baden-Baden, 5. Nov. Seitern nachmittags erkrankte Kato auf dem Sandstrassenübergang Offenburgerstraße bei dem Bahnhof Baden-Baden-West an einer schweren Grippe. Das Auto des Schweizer Hoteliers Hermann Jeller aus Brieg durchfuhr die geschlossene Bahnstraße, da wie man hört, der Wagenführer, von der Grippe befallen, die Schranke nicht bemerkt hatte. Das Auto wurde von der Lokomotive des Personenzuges 817 erfaßt und so weiter westwärts auf die Weidenstraße geschleudert. Die beiden Insassen, Fahrer und Chauffeur, kamen glücklicherweise mit dem Leben davon. Der Chauffeur ist allerdings sehr schwere Verletzungen davon, während der Fahrer nur leichte Verletzungen erlitt. Beide Personen wurden über ins Städtische Krankenhaus verbracht. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist dies der 47. Fall in laufenden Jahre im Bezirk der Reichsbahnbediensteten Karlsruhe, daß eine geschlossene Bahnstraße von Kraftwagen durchfahren wird.

#### Bahnstation Peterstal-Griesbach

Karlruhe, 4. Nov. Die Verhinderung der Bahnstation Peterstal-Griesbach zieht sich immer mehr in die Länge. Anfang des Jahres noch rechnete man an maßgebender Stelle damit, die Inbetriebnahme des Hauptverkehrs im Spätherbst vornehmen zu können. Der Erdrat, der vor einigen Monaten an einem Einschnitt zwischen den beiden Orten schloß, hat die Beendigung der Arbeiten bedeutend verzögert. Anfanglich war geplant, die Erdmasse abzuräumen. Da aber die heute das Bergmassiv noch nicht zur Ruhe gekommen ist und die Beschaffung der ungenügenden Erdmasse gemaltigen Kosten verursacht hätte, ist schließlich die Bauleitung, die Bahnlinie zu verlegen. Das bedeutet neue Berechnungen, Anweisung neuer Pläne, weiteren Geländeerwerb (zwei Häuser müssen abgerissen werden) und anderes mehr. Man wird also froh sein können, wenn die Bahn im nächsten Frühjahr läuft. Das ganze Projekt kostet die Reichsbahn im Verhältnis zur Größe sehr viel Geld. In eine Neubehaltung ist nie zu denken. Nur der Umstand, daß hierbei Arbeitskräfte verrichtet werden, verzögert die Ausführungen dieses Bahnprojektes.

#### \*

Weißenheim, 5. Nov. Hier treibt sich seit längerer Zeit ein gemeingefährlicher Wälschler herum, der die von den Hausfrauen zum Trocknen aufgehängte Wäsche in unbedenklichen Augenblicken von der Leine wegnimmt. In der vergangenen Nacht ist wieder in der Kleid- und Mannheimer Straße ein Wälschler mit großer Frechheit erwischt worden. Bis jetzt konnte der Täter noch nicht ermittelt werden. — Im Waldenwäldchen wurde die Leiche eines 10 Jahre alten, in der Bodenwäldchen wohnhaften Arbeiters aufgefunden, der sich erhängt hatte. Der Grund waren wirtschaftliche Sorgen.

Waldenwäldchen, 5. Nov. Der Knack des Raubdiebs 1000 Reichsmark von Stadtketten nahm sich in der Kassenkammer aus unbekanntem Grund das Verbrechen. Man fand 1000 Reichsmark, so daß man sich als Verbrechen als ein Verbrechen im Jahre noch nicht ausbezahlt werden war.

Oberwiesenthal (Amt Waldkirch), 5. Nov. Am Mittwochabend spitzten zwei junge Knacke des Bergschutzes einen Einbruch in einem Gemäch, während der Arbeiter des Bauern am Abend waren. Dabei wurde ein ein Schuß und traf den acht Jahre alten Sohn des Bauern in unglücklich ins Bein, daß er in ein Krankenhaus.

## Winternothilfe in Oppau

B. Oppau, 4. Nov.

Die hiesige Stadtverwaltung hatte sämtliche caritativen Korporationen und wirtschaftlichen Verbände zu einer gemeinsamen Besprechung über die im kommenden Winter durchzuführenden Hilfsmaßnahmen für die in Not befindliche Bevölkerung in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Zu der Besprechung hatten 15 Vereine und Verbände ihre Vertreter entsandt.

Der 1. Bürgermeister, der die Besprechung leitete, führte u. a. aus, daß bei der Durchführung der Hilfsaktion im vergangenen Winter niemand daran dachte, daß eine solche Aktion im kommenden Winter noch viel notwendiger wäre. Auf der einen Seite würden die Mittel, die für die öffentliche Fürsorge zur Verfügung stehen, immer geringer und auf der anderen Seite nehme die Zahl der in öffentlicher Fürsorge lebenden Personen rapid zu. Heute habe die knapp 12000 Einwohner zählende Stadt Oppau über 800 Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützungsempfänger und fast 700 Wohlfahrtsvereinsmitglieder. Ferner wurden 111 Sozial- und Kleinrentner gezählt. Zusammen mit den rund 1400 Familienangehörigen der Hauptunterstützungsempfänger kämen nahezu 1000 Personen in öffentlicher Fürsorge, ein Drittel der gesamten Bevölkerung. Das unter diesen Umständen im kommenden Winter ein Eingreifen der freiwilligen Hilfsvereine unbedingt notwendig ist, behrte keiner weiteren Erörterung.

Die Durchführung der Winternothilfe für die Notleidenden soll in drei Formen geschehen: 1. Sperrung der Hilfsbedürftigen, 2. Übernahme einer Hausbesuche und zentrale Verteilung der Spenden wie im Vorjahre und 3. Durchführung einer Preislenkung für alle Lebensmittel und Verbrauchsartikel zugunsten der Arbeitslosen und Hilfsvereinsmitglieder.

Zu Punkt 1 konnte Bürgermeister Dr. Jörn die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Notgemein-

schaft der Arbeiter und Angehörigen der F. G. Farbenindustrie und die Direktion selbst, die bisher schon bis zu 150 Tausend für die hiesigen Wohlfahrtsvereinsvereine zur Verfügung stellen, nunmehr täglich 250 Tausend ausgeben werden. Durch diese großzügige Hilfsaktion, die nicht genug Anerkennung finden könnte, sei die Stadt einer großen Sorge entledigt.

Dankend für die Hausbesuche betrachtete es Bürgermeister Jörn für unbedingt notwendig, daß jede Sonderaktion dieser oder jener Korporation unterbleibe, damit die Gesamtheit der Einwohner für die gemeinsame Sammlung nicht unterbunden und aber auch eine doppelte oder gar dreifache Verfolgung von Hilfsbedürftigen vermieden werde. Die Korporationen, die bereits eine Sammlung durchgeführt haben, bitte er, die Namen der mit Spenden bedachten Personen mitzuteilen, damit dies bei der zentralen Verteilung entsprechend berücksichtigt werden könne.

Zur dritten Form der beschriebenen Hilfsaktion (Preislenkung) führte der Redner aus, daß die öffentlichen Fürsorge gewonnen gewesen sei, die Unterhaltungsbedürftigen herabzusetzen. Dafür solle nun ein gewisser Ausgleich geschaffen werden, dadurch, daß die Wohlfahrtsvereinsvereine Einkäufe für ihre mehr Lebensmittel und Verbrauchsartikel einkaufen können. Er rief deshalb an Handel und Gewerbe die Bitte, den Arbeitslosen und Hilfsvereinsmitgliedern einen Sonderabsatz zu gewähren.

In der anschließenden Debatte kam einstimmig Zustimmung zu den von Bürgermeister Dr. Jörn gemachten Vorschlägen zum Ausdruck. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse in Oppau, wo sich fast die gesamte Bevölkerung mehr oder weniger in Not befindet, soll in diesem Winter, und zwar vor Weihnachten, nur eine Hausbesuche vorgenommen werden. Diese und die Verteilung der Spenden soll in der gleichen Weise vor sich wie im vergangenen Winter.

## Aus dem Leben des Bigamisten Schaller

Wiesbaden (Amt Rastatt), 4. Nov.

Die Berichterstattung über den merkwürdigen Fall einer Doppelsehe, die sich der in den vierziger Jahren lebende Rudolf Albert Kuflein von hier hat zu Schulden kommen lassen. Kuflein hatte wie gemeldet, seine Frau und seine vier Kinder, die noch im schulspflichtigen Alter waren, im Jahre 1924 verlassen und war im nächsten Jahre in Oberweiler, Amt Rastatt unter dem Namen Schaller mit einer Pensionärin in eine neue Ehe eingetreten, ohne daß die ursprüngliche Ehegattin gekommen waren.

Kuflein war unmittelbar nach dem Kriege aus Wiesbaden bei Waggeningen nach Wiesbaden gezogen und hatte dort seine erste Frau, eine geborene Oberg, geheiratet. Er arbeitete zunächst in einer Waggonfabrik, schied aber später freiwillig aus diesem Arbeitsverhältnis aus und eröffnete in Wiesbaden ein kleines Kolonialwarengeschäft, das, als erkrankt am Plage, schließlich floriert hätte, wenn Kuflein nicht so leichtsinnig geworden wäre. Man hatte im Dorf allgemein den Eindruck, daß er eine Doppelsehe eingegangen war, aber über keine Verhältnisse wußte und der mehr sein wollte, als er eigentlich war. Kuflein war damals nebenbei noch als Kunstschlossermeister beschäftigt, mußte jedoch wegen geminderter Leistungen aus dem Dienst entlassen werden. Sein Geschäft geriet in Konkurs und sein neuverkauftes Haus ging aus der Konkursmasse in das Eigentum eines Karlsrufer Weinhändlers über.

## Aus der Pfalz

### Staatsanwalt legt Verurteilung ein

Zweibrücken, 5. Nov. In der Wehrungsache gegen Wilmshaus, welcher am 29. u. 30. Nov. zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt wurde, hat der Staatsanwalt Verurteilung zum Landgericht Frankenthal eingelegt. H. hatte verschiedene Banken und Geldinstitute um etwa 180000 M. betrogen. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre 4 Monate Gefängnis beantragt.

### Weitere Fälle der Überfliegung deutschen Gebiet

Landau, 5. Nov. Im Zusammenhang mit der gemeldeten Hollandflüge eines französischen Militärfliegers auf dem Oberrhein wird aus Steinheim gemeldet, daß deutsche Zollbeamte am Dienstag vormittag an der schiffsfähigen Grenze beobachteten, wie insgesamt drei französische Militärmaschinen über die Grenze nahe der Rheinmündung am Oberrhein überflogen. Die drei Flugzeuge kreuzten etwa eine Stunde lang über dem Rhein, bis sie im Oberrhein landeten. Zwei von ihnen wandten sich gegen 10:30 Uhr nach dem Oberrhein zurück; der Rest des dritten Apparates wurde nicht beobachtet. Man vermutet, daß es sich bei letzterem um das hier vorgeschaltete Flugzeug handelte. Nach den Aussagen der beobachtenden Grenzbeamten flogen die Flugzeuge lange in einer Kreise und Weis über dem Rhein, die annehmen ließ, als ob von oben her irgendwelche Beobachtungen angefertigt würden.

### Sei vier Tagen vermisst

Kunewiller, 4. Nov. Der hiesige Oberamtsrichter Niederreuther, der sich im Sanatorium des Dr. Voorn in Bad Wildweiler zur Erholung von einer Grippe befand, ist seit letzten Donnerstag spurlos verschwunden. Am Donnerstagabend unternahm er mit mehreren Patienten einen Spaziergang. Als er seine Begleiter verließ und seinen Gang allein fortsetzte, machte er einen abrupten Wendung durch das gesamte Waldgebiet zwischen dem Oosdörfer und dem Rastatter Tal eine erneute Streife durchgeföhrt, der Vermissten aber nicht auffanden. Man nimmt an, daß er irgendwo umherirrt.

## Wieder ein Doppelsebstmord

Bad Dürkheim, 5. Nov.

Am Dienstag auf der Gemarkung Weiden wurden gestern vormittag 7 Uhr in einem Kuffler zur Hirschburg ein etwa 25-30 Jahre alter Mann und eine etwa 40jährige Frau erschossen aufgefunden. Allen Umständen nach handelt es sich wiederum um ein Liebespaar, da beide noch einem Heiratsschreiben, den man bei dem Mann fand, beschloffen hatten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Die Frau wurde von ihrem Liebhaber in die linke Schläfe geschossen, während er durch einen Schuß in die rechte Schläfe aus dem Leben schied. Bei dem Toten fand man eine Aktenmappe, die — ebenso wie die Kleidung — nichts über die Herkunft enthält. Der Mann hatte einen blauen Mantel und blauen Anzug an und trug an der linken Hand einen Ringelring. Die weibliche Leiche war mit einem blauen Jackett und rotschwarzer Bluse mit rotem Binder bekleidet.

Vorgens gegen 6 Uhr sprachen beide in der Wohnung eines Weinträgers in Hauen vor und verlangten ein Glas Wasser. Kurz darauf dürfte die Tat ausgeführt worden sein. Man vermutet, daß der Mann aus dem Hiesigen, die Frau aus der Pfalz kam.

Die Feststellungen über die Herkunft der Toten haben nach einer späteren Meldung zu einem Erfolg geführt. Die Leichen wurden von den ersten Angehörigen als der Hiesige ledige Kaufmann Friedrich Palm aus Mannheim-Neckarau und als die Hiesige verheiratete Helene Wendinger aus Weidenstadt erkannt. Die beiden Lebensmüden haben sich am Samstag von zu Hause entfernt. Während die Frau in einem hiesigen Briefe ihrem Mann Mitteilung machte, daß sie einen Arzt in Ludwigshafen aufsuchen werde, hat der junge Mann am Tage vor der Tat an seine Eltern einen Abschiedsbrief geschrieben.

### Im Wäldchen erlöste

Bad Kreuznach, 4. Nov. Die bei der Gärung des süßen Weines sich entwickelnden Kohlensäuregase haben wieder ein Opfer gefordert. In Wäldchen (Nabe) hatten sich der Kaiser Wilhelm Trapp und sein Schwiegervater in den Wein Keller begaben. Als sie nicht wieder zum Vorschein kamen, suchte man nach ihnen und fand sie bewußtlos auf dem Boden des Kellers liegend. Sie wurden sofort an die frische Luft gebracht. Die mit einem aus Kreuznach herbeigebrachten Sauerstoffapparat angelegten Wiederbelebungsvorläufe hatten nur bei Trapp Erfolg. Er liegt aber noch in bedenklichem Zustand im Krankenhaus benachbart, während sein Schwiegervater, der Wäldchen-Raufmann, den glücklichen Wäldchen zum Opfer fiel.

Seit **50** Jahren

steht in unveränderter Güte die

KÖNIGIN VON

**SABA** ohne



dick rund

**3 1/3** Pfg

an der Spitze

deutscher Qualitätsfabrikation.

Schon diese Tatsache allein muß jeden Liebhaber von Goldmundstück-Zigaretten veranlassen, das neue Zwillingprodukt, die

**Malos** m/Gold



dick oval

**3 1/3** Pfg

einmal zu versuchen.

Der Kraftfahrzeugbestand im Jahre 1931

Nach 4 Proz. Zunahme gegenüber dem Vorjahr

Die Statistik des Kraftfahrzeugbestandes erfolgt in Deutschland regelmäßig zum 1. Juli jeden Jahres. ...

Die Statistik ist mit dem Ende des Deutschen Reiches am 1. Juli 1931: 1.507.129 Kraftfahrzeuge gegenüber 1.480.870 am 1. Juli 1930 ...

Table with 4 columns: Fahrzeugart, 1. Juli 1931, 1. Juli 1930, Differenz. Rows include Kraftfahrzeuge, Motorräder, usw.

Die Zunahme der einzelnen Fahrzeugkategorien ist recht unterschiedlich. Die Kraftfahrzeuge haben mit 8,3 v. H. ...

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr ist auf die folgenden Hauptkategorien zu beziehen:

Weitere Prolongation der Terminverpflichtungen

Maßnahmen des Vorstands zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements

# Berlin, 4. Nov. (Vlg. Dr.)

Nach der gestrigen Vorstandssitzung wurde eine Beschlussempfehlung veröffentlicht, in der die weitere Prolongation der Terminverpflichtungen ...

Der Vorstand des Vorstands hat zu entscheiden über die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Schwandens Pfand

Nach dem internationalen Desinfektionsvertrag ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Die Beschlussempfehlung des Vorstands ist, daß die weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der schwebenden Engagements ...

Warenhausumzüge im August und September

Bei einem letzten fast ausnahmslos auf das Ende ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Die Warenhausumzüge im August und September ...

Terminnotierungen

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Wertpapier, Kurs, Differenz, Bemerkung. Lists various securities and their market prices.

Banknotierungen

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Wertpapier, Kurs, Differenz, Bemerkung. Lists bank-related securities and their market prices.

Warennotierungen

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

Waren und Märkte

Notierungen der Berliner Börse

Table with 4 columns: Ware, Preis, Differenz, Bemerkung. Lists various commodities and their market prices.

# Falsches Geld in Umlauf gefeskt

## Schöffengericht Mannheim

Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Wolfhard, Stellvert. Amtsgerichtsrat Schmitz.

Die Herstellung und der Vertrieb von Falschgeld haben gerade in der letzten Zeit stark zugenommen. Es ist nicht immer einfach die Hersteller und die Vertrieber des Falschgeldes zu erwischen.

Der 37 Jahre alte Former Th., der schon einmal wegen Münzverbrechen zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, wurde am 1. Mai kurz nach dem Ausgeben eines falschen Dreimarkstückes verhaftet. 1928 verübte er in Stuttgart einen schweren Diebstahl und rückte dann nach Mannheim aus. Unter falschem Namen erzielte er bis 1928 in einer Mannheimer Gaststätte er bis 1928 in einer Mannheimer Gaststätte, dann wurde er erkannt und zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt. Die Vermögensverhältnisse, die er erhalten hatte, war im März 1931 abgelaufen, jedoch er diese Strafe jetzt nicht mehr verbüßen muß. Gleichzeitlich mit ihm war der 49 Jahre alte Tischler D. angeklagt, der beim „Umlauf“ des Falschgeldes dabei war.

Bei Vernehmung führten beide am 1. Mai von Vernehmungen nach Mannheim. In einem Vernehmungsbüro in den K-Ladungen lauteten in 10 Minuten Tabak und ließen sich auf das falsche Dreimarkstück den Rest von 100 Mark herausgeben. Die Verkäuferin, die bei der Verhand-

lung Th. einmündig wieder erkannte, heißt den Schwindler sofort fest und schickte einen Bekannten nach der Th. einholte und ihn verhaftete. Th., der sechs Monate in Untersuchungshaft war, hat die ganze Zeit jede Schuld in Abrede gestellt. An dem Dankschreiben will er gewesen sein, den Tabak habe aber ein Bekannter gekauft, der nicht der mitangeklagte D. sei. Ein anderer Junge hatte Th. und D. gesehen als sie über die Rheinbrücke nach Mannheim liefen. Das beide in Mannheim gewesen sind, steht einmündig fest. Er liegt sogar der Verdacht sehr nahe, daß Th., der ein sehr geschickter Former war, das Falschgeld selbst hergestellt hat, denn auffälliger Weise wurden verschiedene Dreimarkstücke von genau der gleichen Vertiefung angefertigt, die nach den angefertigten Erhebungen alle aus Ludwigsbafen stammen. D. soll einmal 50 Stück in Mannheim haben, die er von Th. erhalten hatte, bei ihm zu Hause aufbewahrt haben. D. will von der ganzen Angelegenheit überhaupt nichts wissen.

1. Staatsanwalt Dr. Gerard wies auf das gefährliche Treiben der Falschmänner und ihrer Gefolgsleute hin. Er beantragte für Th. eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und für D. eine Ge-

fangnisstrafe von 6-8 Monaten. Das Gericht verurteilte Th. zu 2 Jahren Gefängnis, abzüglich 6 Monaten Untersuchungshaft und D. zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft.

**Zwei ungetreue Gerichtsvollzieher**

In dem einen Fall hatte ein 32 Jahre alter Gerichtsvollzieher 200 Mark eingekommene Gelder und 50 Mark Rückentrichtungen unterlagern und für sich verbrannt. Er scheint durch eigene Schuld in finanziellen Schwierigkeiten geraten zu sein, da er weit über seine Verhältnisse lebte. Bei einem Notengeld von 100 Mark mietete er eine Wohnung für 100 Mark Monatsmiete und da er in Ruhearbeiten tätig war, mußte er sich natürlich ein Auto kaufen. Bereits im Jahre 1930 wurde bei einer Prüfung seine Kasse nicht in Ordnung befunden. Damals kam er mit einer Dienstreise von 20 Mark und einem Verweis davon. Diese Strafe hätte ihm zur Warnung dienen müssen. Aber trotzdem lebte er weiter über seine Verhältnisse. Die Untersuchungen gab er von vornherein an. Staatsanwalt Dr. Gerard hielt eine Strafe von 4 Monaten Gefängnis für angemessen, worauf auch das Gericht eintrat.

Im zweiten Fall hatte ein 37 Jahre alter Gerichtsvollzieher im ganzen 12-13000 Mark unterlagern. Dieser lebte sehr anständig, hatte aber in seinen Diensten eine ziemlich große Unordnung. In einem Fall nahm er eine Sicherheit von 800 Mark entgegen, die er aber nicht ablieferte,

sondern einen Fehlbetrag in seiner Kasse damit deckte. In der gleichen Weise unterlagern er die anderen Beträge. Durch die Unordnung in den Akten waren die Fehlbeträge nicht einfach. Bei einer Revision im März hatte seine Kasse noch einen Ueberschuß von 1200 Mark und im Juli wurde dem der große Fehlbetrag festgestellt. Hier lautete das Urteil auf 6 Monate Gefängnis.

**Schöffengericht Ludwigsbafen**  
**Wegen Diebstahl verurteilt**

Wegen Diebstahl wurde die 32 Jahre alte Bäckerin Witwe Katharina Schlieger zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. Sie hatte von einem Diebe, der in Mannheim 20 ein geflohen hatte, 10 ein Quantum stolen lassen.

**Unvorschriftsmäßiges Vorgehen**

Der 50 Jahre alte Maurermeister Anton Kremmel hatte an einem Bau ein unvorschriftsmäßiges Vorgehen aufgestellt, von dem sein 28 Jahre alter Sohn, als er eine Antriebsprobe vornahm, herunterfiel. Wegen schuldiger Körperverletzung wurde T. zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Es wurde ihm bedingter Straferlass bis zum 1. Januar 1932 gewährt.

**Große Geldstrafe wegen Schmutzgeld**

Der Händler Ludwig Benz, geb. am 27. Dezember 1886, wohnhaft in Rheinau, wurde zu 5000 Mark Geldstrafe und vier Monaten Gefängnis verurteilt, weil er Papierenpapier, Rechnungsbücher und Bilanzen unversorgt über die Reichsgrenze gebracht hatte. Im Untersuchungsfall muß er für je 100 Mark einen Tag Gefängnis verbüßen.

### Nachruf

Aus einem arbeitsreichen pflichttreuen Wirken ist rasch und unerwartet unser Geschäftsführer Herr

## Ferdinand Gramlich

aus dem Leben geschieden. Den Tod unseres allverehrten und beliebten Geschäftsführers betrauern wir aufs tiefste, immerfort werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 5. November 1931

Ferdinand Gramlich G.m.b.H.

### Todes-Anzeige

Heute verschied nach schwerem Leiden mein lieber, treubesorgter Gatte, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

## Gottfried Kärcher

im 53. Lebensjahr.  
Mannheim, H 5, 5, den 4. November 1931.

In Geleit Trauer:

M. Kärcher geb. Schurg mit Verwandten

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 6. Nov., nachm. 1 Uhr statt

### Danksagung

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem Schmerze über das Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

## Karl Kinzinger

sagen wir aufrichtigsten Dank.  
Mannheim, November 1931

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Luise Kinzinger nebst Kinder und Angehörigen**

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Rosine Kinzinger Wwe.

geb. Delinger

in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir verbindlichen Dank.

Mannheim, den 5. November 1931

H. T. 25 (vom Totenruhm)

Die trauernden Hinterbliebenen



### Wesentliche Besserung des Allgemeinbefindens

Frau Rothenbacher in F. schreibt: Seit der Geburt unserer Söhnchens war ich daran blutarm geworden, mit meinem Nerven so herunter, daß ich auf Anraten meines Arztes Ihr Leciferrin nahm. Schon bald war eine wesentliche Besserung meines Allgemeinbefindens bemerkbar, schon nach Gebrauch einiger Flaschen fühlte ich mich wie neugeboren.



Preis M. 1.75, große Flasche M. 3.—  
Leciferrin-Dragees, sehr bequem auf Reisen, Schachtel M. 2.50 in Apotheken und Drogerien.  
GALENUS Chem. Ind. Frankfurt a.M.

### Trauerkleidung

erhalten Sie bei Anruf Nr. 278 51 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl

Neu-Anfertigung in wenigen Stunden



### Dr. med. Carl Werner

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten  
C. L. 10 111 Telefon 27 523  
Krankenkassen-Kommission der Gesellschaft der Ärzte in Mannheim

### Dr. Herbert Strauss

Lore Strauss geb. Heinrich  
Vermählte  
Mannheim, den 5. November 1931.

### Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Stegen 1931 auf der Straßendirektion, Anfang Nr. 200.

### Zwangs-Versteigerung

Freitag, den 6. Nov. 1931, vorm. 11 Uhr werde ich in Badenstadt mit Zulassenheit an die Auktion gegen bare Zahlung im Vollstreckungsbereich öffentlich veräußern: 1. Kleinfeld Nr. 2-3, 2. Kleinfeld Nr. 4, 3. Kleinfeld Nr. 5, 4. Kleinfeld Nr. 6, 5. Kleinfeld Nr. 7, 6. Kleinfeld Nr. 8, 7. Kleinfeld Nr. 9, 8. Kleinfeld Nr. 10, 9. Kleinfeld Nr. 11, 10. Kleinfeld Nr. 12, 11. Kleinfeld Nr. 13, 12. Kleinfeld Nr. 14, 13. Kleinfeld Nr. 15, 14. Kleinfeld Nr. 16, 15. Kleinfeld Nr. 17, 16. Kleinfeld Nr. 18, 17. Kleinfeld Nr. 19, 18. Kleinfeld Nr. 20, 19. Kleinfeld Nr. 21, 20. Kleinfeld Nr. 22, 21. Kleinfeld Nr. 23, 22. Kleinfeld Nr. 24, 23. Kleinfeld Nr. 25, 24. Kleinfeld Nr. 26, 25. Kleinfeld Nr. 27, 26. Kleinfeld Nr. 28, 27. Kleinfeld Nr. 29, 28. Kleinfeld Nr. 30, 29. Kleinfeld Nr. 31, 30. Kleinfeld Nr. 32, 31. Kleinfeld Nr. 33, 32. Kleinfeld Nr. 34, 33. Kleinfeld Nr. 35, 34. Kleinfeld Nr. 36, 35. Kleinfeld Nr. 37, 36. Kleinfeld Nr. 38, 37. Kleinfeld Nr. 39, 38. Kleinfeld Nr. 40, 39. Kleinfeld Nr. 41, 40. Kleinfeld Nr. 42, 41. Kleinfeld Nr. 43, 42. Kleinfeld Nr. 44, 43. Kleinfeld Nr. 45, 44. Kleinfeld Nr. 46, 45. Kleinfeld Nr. 47, 46. Kleinfeld Nr. 48, 47. Kleinfeld Nr. 49, 48. Kleinfeld Nr. 50, 49. Kleinfeld Nr. 51, 50. Kleinfeld Nr. 52, 51. Kleinfeld Nr. 53, 52. Kleinfeld Nr. 54, 53. Kleinfeld Nr. 55, 54. Kleinfeld Nr. 56, 55. Kleinfeld Nr. 57, 56. Kleinfeld Nr. 58, 57. Kleinfeld Nr. 59, 58. Kleinfeld Nr. 60, 59. Kleinfeld Nr. 61, 60. Kleinfeld Nr. 62, 61. Kleinfeld Nr. 63, 62. Kleinfeld Nr. 64, 63. Kleinfeld Nr. 65, 64. Kleinfeld Nr. 66, 65. Kleinfeld Nr. 67, 66. Kleinfeld Nr. 68, 67. Kleinfeld Nr. 69, 68. Kleinfeld Nr. 70, 69. Kleinfeld Nr. 71, 70. Kleinfeld Nr. 72, 71. Kleinfeld Nr. 73, 72. Kleinfeld Nr. 74, 73. Kleinfeld Nr. 75, 74. Kleinfeld Nr. 76, 75. Kleinfeld Nr. 77, 76. Kleinfeld Nr. 78, 77. Kleinfeld Nr. 79, 78. Kleinfeld Nr. 80, 79. Kleinfeld Nr. 81, 80. Kleinfeld Nr. 82, 81. Kleinfeld Nr. 83, 82. Kleinfeld Nr. 84, 83. Kleinfeld Nr. 85, 84. Kleinfeld Nr. 86, 85. Kleinfeld Nr. 87, 86. Kleinfeld Nr. 88, 87. Kleinfeld Nr. 89, 88. Kleinfeld Nr. 90, 89. Kleinfeld Nr. 91, 90. Kleinfeld Nr. 92, 91. Kleinfeld Nr. 93, 92. Kleinfeld Nr. 94, 93. Kleinfeld Nr. 95, 94. Kleinfeld Nr. 96, 95. Kleinfeld Nr. 97, 96. Kleinfeld Nr. 98, 97. Kleinfeld Nr. 99, 98. Kleinfeld Nr. 100, 99. Kleinfeld Nr. 101, 100. Kleinfeld Nr. 102, 101. Kleinfeld Nr. 103, 102. Kleinfeld Nr. 104, 103. Kleinfeld Nr. 105, 104. Kleinfeld Nr. 106, 105. Kleinfeld Nr. 107, 106. Kleinfeld Nr. 108, 107. Kleinfeld Nr. 109, 108. Kleinfeld Nr. 110, 109. Kleinfeld Nr. 111, 110. Kleinfeld Nr. 112, 111. Kleinfeld Nr. 113, 112. Kleinfeld Nr. 114, 113. Kleinfeld Nr. 115, 114. Kleinfeld Nr. 116, 115. Kleinfeld Nr. 117, 116. Kleinfeld Nr. 118, 117. Kleinfeld Nr. 119, 118. Kleinfeld Nr. 120, 119. Kleinfeld Nr. 121, 120. Kleinfeld Nr. 122, 121. Kleinfeld Nr. 123, 122. Kleinfeld Nr. 124, 123. Kleinfeld Nr. 125, 124. Kleinfeld Nr. 126, 125. Kleinfeld Nr. 127, 126. Kleinfeld Nr. 128, 127. Kleinfeld Nr. 129, 128. Kleinfeld Nr. 130, 129. Kleinfeld Nr. 131, 130. Kleinfeld Nr. 132, 131. Kleinfeld Nr. 133, 132. Kleinfeld Nr. 134, 133. Kleinfeld Nr. 135, 134. Kleinfeld Nr. 136, 135. Kleinfeld Nr. 137, 136. Kleinfeld Nr. 138, 137. Kleinfeld Nr. 139, 138. Kleinfeld Nr. 140, 139. Kleinfeld Nr. 141, 140. Kleinfeld Nr. 142, 141. Kleinfeld Nr. 143, 142. Kleinfeld Nr. 144, 143. Kleinfeld Nr. 145, 144. Kleinfeld Nr. 146, 145. Kleinfeld Nr. 147, 146. Kleinfeld Nr. 148, 147. Kleinfeld Nr. 149, 148. Kleinfeld Nr. 150, 149. Kleinfeld Nr. 151, 150. Kleinfeld Nr. 152, 151. Kleinfeld Nr. 153, 152. Kleinfeld Nr. 154, 153. Kleinfeld Nr. 155, 154. Kleinfeld Nr. 156, 155. Kleinfeld Nr. 157, 156. Kleinfeld Nr. 158, 157. Kleinfeld Nr. 159, 158. Kleinfeld Nr. 160, 159. Kleinfeld Nr. 161, 160. Kleinfeld Nr. 162, 161. Kleinfeld Nr. 163, 162. Kleinfeld Nr. 164, 163. Kleinfeld Nr. 165, 164. Kleinfeld Nr. 166, 165. Kleinfeld Nr. 167, 166. Kleinfeld Nr. 168, 167. Kleinfeld Nr. 169, 168. Kleinfeld Nr. 170, 169. Kleinfeld Nr. 171, 170. Kleinfeld Nr. 172, 171. Kleinfeld Nr. 173, 172. Kleinfeld Nr. 174, 173. Kleinfeld Nr. 175, 174. Kleinfeld Nr. 176, 175. Kleinfeld Nr. 177, 176. Kleinfeld Nr. 178, 177. Kleinfeld Nr. 179, 178. Kleinfeld Nr. 180, 179. Kleinfeld Nr. 181, 180. Kleinfeld Nr. 182, 181. Kleinfeld Nr. 183, 182. Kleinfeld Nr. 184, 183. Kleinfeld Nr. 185, 184. Kleinfeld Nr. 186, 185. Kleinfeld Nr. 187, 186. Kleinfeld Nr. 188, 187. Kleinfeld Nr. 189, 188. Kleinfeld Nr. 190, 189. Kleinfeld Nr. 191, 190. Kleinfeld Nr. 192, 191. Kleinfeld Nr. 193, 192. Kleinfeld Nr. 194, 193. Kleinfeld Nr. 195, 194. Kleinfeld Nr. 196, 195. Kleinfeld Nr. 197, 196. Kleinfeld Nr. 198, 197. Kleinfeld Nr. 199, 198. Kleinfeld Nr. 200, 199. Kleinfeld Nr. 201, 200. Kleinfeld Nr. 202, 201. Kleinfeld Nr. 203, 202. Kleinfeld Nr. 204, 203. Kleinfeld Nr. 205, 204. Kleinfeld Nr. 206, 205. Kleinfeld Nr. 207, 206. Kleinfeld Nr. 208, 207. Kleinfeld Nr. 209, 208. Kleinfeld Nr. 210, 209. Kleinfeld Nr. 211, 210. Kleinfeld Nr. 212, 211. Kleinfeld Nr. 213, 212. Kleinfeld Nr. 214, 213. Kleinfeld Nr. 215, 214. Kleinfeld Nr. 216, 215. Kleinfeld Nr. 217, 216. Kleinfeld Nr. 218, 217. Kleinfeld Nr. 219, 218. Kleinfeld Nr. 220, 219. Kleinfeld Nr. 221, 220. Kleinfeld Nr. 222, 221. Kleinfeld Nr. 223, 222. Kleinfeld Nr. 224, 223. Kleinfeld Nr. 225, 224. Kleinfeld Nr. 226, 225. Kleinfeld Nr. 227, 226. Kleinfeld Nr. 228, 227. Kleinfeld Nr. 229, 228. Kleinfeld Nr. 230, 229. Kleinfeld Nr. 231, 230. Kleinfeld Nr. 232, 231. Kleinfeld Nr. 233, 232. Kleinfeld Nr. 234, 233. Kleinfeld Nr. 235, 234. Kleinfeld Nr. 236, 235. Kleinfeld Nr. 237, 236. Kleinfeld Nr. 238, 237. Kleinfeld Nr. 239, 238. Kleinfeld Nr. 240, 239. Kleinfeld Nr. 241, 240. Kleinfeld Nr. 242, 241. Kleinfeld Nr. 243, 242. Kleinfeld Nr. 244, 243. Kleinfeld Nr. 245, 244. Kleinfeld Nr. 246, 245. Kleinfeld Nr. 247, 246. Kleinfeld Nr. 248, 247. Kleinfeld Nr. 249, 248. Kleinfeld Nr. 250, 249. Kleinfeld Nr. 251, 250. Kleinfeld Nr. 252, 251. Kleinfeld Nr. 253, 252. Kleinfeld Nr. 254, 253. Kleinfeld Nr. 255, 254. Kleinfeld Nr. 256, 255. Kleinfeld Nr. 257, 256. Kleinfeld Nr. 258, 257. Kleinfeld Nr. 259, 258. Kleinfeld Nr. 260, 259. Kleinfeld Nr. 261, 260. Kleinfeld Nr. 262, 261. Kleinfeld Nr. 263, 262. Kleinfeld Nr. 264, 263. Kleinfeld Nr. 265, 264. Kleinfeld Nr. 266, 265. Kleinfeld Nr. 267, 266. Kleinfeld Nr. 268, 267. Kleinfeld Nr. 269, 268. Kleinfeld Nr. 270, 269. Kleinfeld Nr. 271, 270. Kleinfeld Nr. 272, 271. Kleinfeld Nr. 273, 272. Kleinfeld Nr. 274, 273. Kleinfeld Nr. 275, 274. Kleinfeld Nr. 276, 275. Kleinfeld Nr. 277, 276. Kleinfeld Nr. 278, 277. Kleinfeld Nr. 279, 278. Kleinfeld Nr. 280, 279. Kleinfeld Nr. 281, 280. Kleinfeld Nr. 282, 281. Kleinfeld Nr. 283, 282. Kleinfeld Nr. 284, 283. Kleinfeld Nr. 285, 284. Kleinfeld Nr. 286, 285. Kleinfeld Nr. 287, 286. Kleinfeld Nr. 288, 287. Kleinfeld Nr. 289, 288. Kleinfeld Nr. 290, 289. Kleinfeld Nr. 291, 290. Kleinfeld Nr. 292, 291. Kleinfeld Nr. 293, 292. Kleinfeld Nr. 294, 293. Kleinfeld Nr. 295, 294. Kleinfeld Nr. 296, 295. Kleinfeld Nr. 297, 296. Kleinfeld Nr. 298, 297. Kleinfeld Nr. 299, 298. Kleinfeld Nr. 300, 299. Kleinfeld Nr. 301, 300. Kleinfeld Nr. 302, 301. Kleinfeld Nr. 303, 302. Kleinfeld Nr. 304, 303. Kleinfeld Nr. 305, 304. Kleinfeld Nr. 306, 305. Kleinfeld Nr. 307, 306. Kleinfeld Nr. 308, 307. Kleinfeld Nr. 309, 308. Kleinfeld Nr. 310, 309. Kleinfeld Nr. 311, 310. Kleinfeld Nr. 312, 311. Kleinfeld Nr. 313, 312. Kleinfeld Nr. 314, 313. Kleinfeld Nr. 315, 314. Kleinfeld Nr. 316, 315. Kleinfeld Nr. 317, 316. Kleinfeld Nr. 318, 317. Kleinfeld Nr. 319, 318. Kleinfeld Nr. 320, 319. Kleinfeld Nr. 321, 320. Kleinfeld Nr. 322, 321. Kleinfeld Nr. 323, 322. Kleinfeld Nr. 324, 323. Kleinfeld Nr. 325, 324. Kleinfeld Nr. 326, 325. Kleinfeld Nr. 327, 326. Kleinfeld Nr. 328, 327. Kleinfeld Nr. 329, 328. Kleinfeld Nr. 330, 329. Kleinfeld Nr. 331, 330. Kleinfeld Nr. 332, 331. Kleinfeld Nr. 333, 332. Kleinfeld Nr. 334, 333. Kleinfeld Nr. 335, 334. Kleinfeld Nr. 336, 335. Kleinfeld Nr. 337, 336. Kleinfeld Nr. 338, 337. Kleinfeld Nr. 339, 338. Kleinfeld Nr. 340, 339. Kleinfeld Nr. 341, 340. Kleinfeld Nr. 342, 341. Kleinfeld Nr. 343, 342. Kleinfeld Nr. 344, 343. Kleinfeld Nr. 345, 344. Kleinfeld Nr. 346, 345. Kleinfeld Nr. 347, 346. Kleinfeld Nr. 348, 347. Kleinfeld Nr. 349, 348. Kleinfeld Nr. 350, 349. Kleinfeld Nr. 351, 350. Kleinfeld Nr. 352, 351. Kleinfeld Nr. 353, 352. Kleinfeld Nr. 354, 353. Kleinfeld Nr. 355, 354. Kleinfeld Nr. 356, 355. Kleinfeld Nr. 357, 356. Kleinfeld Nr. 358, 357. Kleinfeld Nr. 359, 358. Kleinfeld Nr. 360, 359. Kleinfeld Nr. 361, 360. Kleinfeld Nr. 362, 361. Kleinfeld Nr. 363, 362. Kleinfeld Nr. 364, 363. Kleinfeld Nr. 365, 364. Kleinfeld Nr. 366, 365. Kleinfeld Nr. 367, 366. Kleinfeld Nr. 368, 367. Kleinfeld Nr. 369, 368. Kleinfeld Nr. 370, 369. Kleinfeld Nr. 371, 370. Kleinfeld Nr. 372, 371. Kleinfeld Nr. 373, 372. Kleinfeld Nr. 374, 373. Kleinfeld Nr. 375, 374. Kleinfeld Nr. 376, 375. Kleinfeld Nr. 377, 376. Kleinfeld Nr. 378, 377. Kleinfeld Nr. 379, 378. Kleinfeld Nr. 380, 379. Kleinfeld Nr. 381, 380. Kleinfeld Nr. 382, 381. Kleinfeld Nr. 383, 382. Kleinfeld Nr. 384, 383. Kleinfeld Nr. 385, 384. Kleinfeld Nr. 386, 385. Kleinfeld Nr. 387, 386. Kleinfeld Nr. 388, 387. Kleinfeld Nr. 389, 388. Kleinfeld Nr. 390, 389. Kleinfeld Nr. 391, 390. Kleinfeld Nr. 392, 391. Kleinfeld Nr. 393, 392. Kleinfeld Nr. 394, 393. Kleinfeld Nr. 395, 394. Kleinfeld Nr. 396, 395. Kleinfeld Nr. 397, 396. Kleinfeld Nr. 398, 397. Kleinfeld Nr. 399, 398. Kleinfeld Nr. 400, 399. Kleinfeld Nr. 401, 400. Kleinfeld Nr. 402, 401. Kleinfeld Nr. 403, 402. Kleinfeld Nr. 404, 403. Kleinfeld Nr. 405, 404. Kleinfeld Nr. 406, 405. Kleinfeld Nr. 407, 406. Kleinfeld Nr. 408, 407. Kleinfeld Nr. 409, 408. Kleinfeld Nr. 410, 409. Kleinfeld Nr. 411, 410. Kleinfeld Nr. 412, 411. Kleinfeld Nr. 413, 412. Kleinfeld Nr. 414, 413. Kleinfeld Nr. 415, 414. Kleinfeld Nr. 416, 415. Kleinfeld Nr. 417, 416. Kleinfeld Nr. 418, 417. Kleinfeld Nr. 419, 418. Kleinfeld Nr. 420, 419. Kleinfeld Nr. 421, 420. Kleinfeld Nr. 422, 421. Kleinfeld Nr. 423, 422. Kleinfeld Nr. 424, 423. Kleinfeld Nr. 425, 424. Kleinfeld Nr. 426, 425. Kleinfeld Nr. 427, 426. Kleinfeld Nr. 428, 427. Kleinfeld Nr. 429, 428. Kleinfeld Nr. 430, 429. Kleinfeld Nr. 431, 430. Kleinfeld Nr. 432, 431. Kleinfeld Nr. 433, 432. Kleinfeld Nr. 434, 433. Kleinfeld Nr. 435, 434. Kleinfeld Nr. 436, 435. Kleinfeld Nr. 437, 436. Kleinfeld Nr. 438, 437. Kleinfeld Nr. 439, 438. Kleinfeld Nr. 440, 439. Kleinfeld Nr. 441, 440. Kleinfeld Nr. 442, 441. Kleinfeld Nr. 443, 442. Kleinfeld Nr. 444, 443. Kleinfeld Nr. 445, 444. Kleinfeld Nr. 446, 445. Kleinfeld Nr. 447, 446. Kleinfeld Nr. 448, 447. Kleinfeld Nr. 449, 448. Kleinfeld Nr. 450, 449. Kleinfeld Nr. 451, 450. Kleinfeld Nr. 452, 451. Kleinfeld Nr. 453, 452. Kleinfeld Nr. 454, 453. Kleinfeld Nr. 455, 454. Kleinfeld Nr. 456, 455. Kleinfeld Nr. 457, 456. Kleinfeld Nr. 458, 457. Kleinfeld Nr. 459, 458. Kleinfeld Nr. 460, 459. Kleinfeld Nr. 461, 460. Kleinfeld Nr. 462, 461. Kleinfeld Nr. 463, 462. Kleinfeld Nr. 464, 463. Kleinfeld Nr. 465, 464. Kleinfeld Nr. 466, 465. Kleinfeld Nr. 467, 466. Kleinfeld Nr. 468, 467. Kleinfeld Nr. 469, 468. Kleinfeld Nr. 470, 469. Kleinfeld Nr. 471, 470. Kleinfeld Nr. 472, 471. Kleinfeld Nr. 473, 472. Kleinfeld Nr. 474, 473. Kleinfeld Nr. 475, 474. Kleinfeld Nr. 476, 475. Kleinfeld Nr. 477, 476. Kleinfeld Nr. 478, 477. Kleinfeld Nr. 479, 478. Kleinfeld Nr. 480, 479. Kleinfeld Nr. 481, 480. Kleinfeld Nr. 482, 481. Kleinfeld Nr. 483, 482. Kleinfeld Nr. 484, 483. Kleinfeld Nr. 485, 484. Kleinfeld Nr. 486, 485. Kleinfeld Nr. 487, 486. Kleinfeld Nr. 488, 487. Kleinfeld Nr. 489, 488. Kleinfeld Nr. 490, 489. Kleinfeld Nr. 491, 490. Kleinfeld Nr. 492, 491. Kleinfeld Nr. 493, 492. Kleinfeld Nr. 494, 493. Kleinfeld Nr. 495, 494. Kleinfeld Nr. 496, 495. Kleinfeld Nr. 497, 496. Kleinfeld Nr. 498, 497. Kleinfeld Nr. 499, 498. Kleinfeld Nr. 500, 499. Kleinfeld Nr. 501, 500. Kleinfeld Nr. 502, 501. Kleinfeld Nr. 503, 502. Kleinfeld Nr. 504, 503. Kleinfeld Nr. 505, 504. Kleinfeld Nr. 506, 505. Kleinfeld Nr. 507, 506. Kleinfeld Nr. 508, 507. Kleinfeld Nr. 509, 508. Kleinfeld Nr. 510, 509. Kleinfeld Nr. 511, 510. Kleinfeld Nr. 512, 511. Kleinfeld Nr. 513, 512. Kleinfeld Nr. 514, 513. Kleinfeld Nr. 515, 514. Kleinfeld Nr. 516, 515. Kleinfeld Nr. 517, 516. Kleinfeld Nr. 518, 517. Kleinfeld Nr. 519, 518. Kleinfeld Nr. 520, 519. Kleinfeld Nr. 521, 520. Kleinfeld Nr. 522, 521. Kleinfeld Nr. 523, 522. Kleinfeld Nr. 524, 523. Kleinfeld Nr. 525, 524. Kleinfeld Nr. 526, 525. Kleinfeld Nr. 527, 526. Kleinfeld Nr. 528, 527. Kleinfeld Nr. 529, 528. Kleinfeld Nr. 530, 529. Kleinfeld Nr. 531, 530. Kleinfeld Nr. 532, 531. Kleinfeld Nr. 533, 532. Kleinfeld Nr. 534, 533. Kleinfeld Nr. 535, 534. Kleinfeld Nr. 536, 535. Kleinfeld Nr. 537, 536. Kleinfeld Nr. 538, 537. Kleinfeld Nr. 539, 538. Kleinfeld Nr. 540, 539. Kleinfeld Nr. 541, 540. Kleinfeld Nr. 542, 541. Kleinfeld Nr. 543, 542. Kleinfeld Nr. 544, 543. Kleinfeld Nr. 545, 544. Kleinfeld Nr. 546, 545. Kleinfeld Nr. 547, 546. Kleinfeld Nr. 548, 547. Kleinfeld Nr. 549, 548. Kleinfeld Nr. 550, 549. Kleinfeld Nr. 551, 550. Kleinfeld Nr. 552, 551. Kleinfeld Nr. 553, 552. Kleinfeld Nr. 554, 553. Kleinfeld Nr. 555, 554. Kleinfeld Nr. 556, 555. Kleinfeld Nr. 557, 556. Kleinfeld Nr. 558, 557. Kleinfeld Nr. 559, 558. Kleinfeld Nr. 560, 559. Kleinfeld Nr. 561, 560. Kleinfeld Nr. 562, 561. Kleinfeld Nr. 563, 562. Kleinfeld Nr. 564, 563. Kleinfeld Nr. 565, 564. Kleinfeld Nr. 566, 565. Kleinfeld Nr. 567, 566. Kleinfeld Nr. 568, 567. Kleinfeld Nr. 569,

# Wenn Tiger in die Schule gehen

Von Gitta, der 18jährigen „Tigerlehrerin“

## Der Tiger, der grüne Bohnen frisst

Eine seltsame Fügung des Schicksals führte mich direkt von der Schulbank in einen Tigerwälder. Das geschah so: Ich lebte in einem Dorfe von Köln bei meinen Eltern, die ein Kurzwarengeschäft befrachten, ging zur Schule und dachte an alles andere eher als an die aufregende Jagd, die mir beschieden sein sollte. Eines Tages, unmittelbar vor meinem Schulabgang, las ich in einer Zeitung ein Inserat: „Ein bekanntes Tierfachunternehmen sucht eine gebildete, hübsche, sportgewandte junge Dame, die den Strapazen des Wandertierlebens gewachsen ist, als Tierlehrerin.“ Nebenbei bemerkt ist der Ausdruck „Wandertier“ in Architekturbüros nicht mehr gebräuchlich, auch „Tiereinheiten“ gibt es nicht. Die moderne Auffassung der Tierpflege hat den Begriff der Tierlehrerin ins Leben gerufen. Da ich sehr tierlieb bin, überlegte ich mir das Angebot und schickte schließlich dem Bureau einige Bilder von meinen hässlichen „Tiereinheiten“ ein. Ich hatte es nämlich fertiggebracht, eine Kage Mäuschenchen zu lassen, was nicht so leicht ist, wie es auf den ersten Blick erscheint, und hatte acht Hühner auf einer Weiser in fünfjähriger Weite zu einer Gruppe vereint. Meine schriftliche Bewerbung wurde günstig aufgenommen, ich meldete mich persönlich und nun lag meine Arbeit an. Ich, die damals Sechzehnjährige, sollte „Tigerlehrerin“ werden. Mir wurden zunächst sechs junge Tiere zur Verfügung gestellt. Meine erste Aufgabe war, mich mit den Tieren anzufreunden. Den Kontakt zu der kompliziertesten Pflanzung der Tigerfamilie bildete — das Kaminchen der Kälte. Im Laufe von sechs Monaten wurde ich mich langsam, wie bis zehn Minuten in den Käfigen enthalten, um die Tiere an mich zu gewöhnen und vor allem, um die Tiere zu füttern, denn ein Tier, und sei es das wildste Raubtier, lernt seinen „Erzieher“ oder richtiger gesagt „Hilfsherr“ kennen und lieben. Zunächst gab ich den noch jungen Tieren vier bis fünf Pfund rohes Fleisch. Das Fleisch, das z. T. aus Pferde- und Rindfleisch besteht, wird auf 8 Grad „temperiert“ und wird sogar vorher vom Tierarzt untersucht. Das heute für meine sieben erwachsenen Tiger verwendete Fleischquantum beträgt 20 Pfund täglich.

Die jungen Tiger ließen sich an mir heran, zerkrachten mich und rissen mir einmal das ganze Kleid vom Leibe. Was ich bei dem für mich in der Anfangszeit nicht. Der große Moment war der Anfang meiner ersten Arbeit. Nachdem die Tiere, die ich auf diese Art im kleinen Jagdgebiet ein halbes Jahr lang täglich besucht hatte, mich zur Weite kannten, wurde ich mich ihnen zum ersten Mal in einem 12 Meter langen Käfig präsentieren und mit der eigentlichen Dressurarbeit beginnen. In dieser Zeit gehörte Schererei, Raubhühner und vor allem überaus viel Liebe. Die Tiere sahen mir gegenüber im Käfig, in dem ich mich ganz allein und ohne Waffe befand. Eine Schusswaffe in meiner Hand, die vollständig vollständig unbedeutend in Schanden bringen würde, war auch unter allen Umständen vollständig unbedeutend gewesen, denn schließlich sind ein Raubtier nicht, wenn man etwa in die unangenehme Lage kommen sollte, mit einer Mehrzahl von Tieren in Meinungsverschiedenheiten zu geraten. In solcher Situation würde es auch nichts ändern, wenn an Stelle eines jungen Mädchens ein junger männlicher Krieger im Käfig läge.

Ein rein äußerlicher Umstand brachte mich beim ersten Betreten des großen Käfigs das Gefühl momentan zum Bewusstsein. An beiden Enden des Zwölferstündigen Feuerwehrlinien mit Wasserleitungen in der Hand. Jetzt sollte ich die Tiger, die inzwischen angefangen hatten sich zu bewegen, auf die Postamente bringen — der wichtigste Akt in der Tierpflege. Das wird schließlich dadurch erreicht, daß die Tiere für jede Wechsellagerung mit Pfeilschüssen belohnt werden. Es ist dies eine systematische und schwere Arbeit, bei der das weitaus schwerste ist, jedes Raubtier individuell zu erkennen und zu behandeln. Meiner insulischen erwachsenen Hühner hatten alle Namen — Jona, Tigris, Geylon, Jod usw. Für den Vollen hat jeder Tiger besondere Zeichen. In Wirklichkeit aber trägt jedes Raubtier seine eigenen Kennzeichen und unterscheidet sich von seinen Kameraden genau so wie ein Mensch vom anderen. Ich prägte mir die Merkmale jedes einzelnen Tieres ein. Der Tiger Jod z. B. fiel mir auf durch ein neubildetes Zucken an der Schnauze. Als ich die Tiere jeweils gedrückt hatte, daß sie mir gehorchen, war ein wichtiger Teil der Aufgabe erfüllt.

Die größte Sensation, die ich in meinem Beruf erlebt habe, war eine Tigertraurigkeit, die ich eines Tages in einem Käfig abspielte. Nach vor meinem Eintritt in den Zirkus befand ich in einem Käfig ein junges Tiger mit dem Namen Paris, der als Objekt für ein merkwürdiges Experiment

diente. Dieses Raubtier wurde vollkommen wie eine Pflanzung erzogen und wurde mit Milch und vegetarischen Speisen gemästet. Er war wohl der einzige Tiger der Welt, der grüne Bohnen frisst. Als Paris, der bis dahin auf einer Warte in einem Wohnwagen schlief, in den Tigerkäfig einquartiert wurde, erregte er sofort das höchste Mißfallen der übrigen Tiere. Sie sonderten sich von dem Neuanfömling ab und betrachteten ihn offensichtlich als Außenstehenden, mit dem sie nichts zu tun haben wollten. Bald aber gewann sich Paris einen Freund und Kameraden in der Person des Tigers Jod, der ihn vor Angriffen der feindlichen Tiere beschützte. Im Tigerkäfig bildeten sich nun zwei gegnerische Parteien, unter denen oft Streitigkeiten entbrachen. Eines

Tages — es war während eines Gastspiels des Zirkus in Halle — brach im Käfig eine wahre Revolution aus. Um 8 30 Uhr morgens wurde das ganze Personal durch ein fürchterliches Brüllensgeräusch zusammengetrieben. Die lebhaftige Hölle schien losgebrochen, es war, als ob Steppen und Dschungel sich zu einer arauenerrregenden Demonstration zusammengefunden hätten. Alle Tiere — Elefanten, Tiger, Pferde — brüllten und schrien, daß einem das Blut im Leibe erstarre. Die feindlichen Tiger hatten sich auf Paris geschürzt. Ein Tiger rief ihm die Schlagader auf, andere zerlegten ihn in Stücke. Ich war von dem tragischen Tode meines Schützlings so ergriffen, daß ich den ganzen Tag in Krämpfen lag und zum ersten Mal in meiner Laufbahn abends nicht auftreten konnte.

## Schwaffernot im fernen Westen und im fernen Osten



Oben: Bild zu den Hüften wadet die Bevölkerung von Santiago auf Ruha in den Wasserläuten. Unten: Ueberflutungen in den tiefer gelegenen Teilen von Tokio. Unten: Die Erde vermag bei Erdbeben der Region der Ostsee keinen Einzug zu halten. Während bei uns Kälte und Schnee den bevorstehenden Winter weichen, haben in dem indonesischen Raha schwere Regengüsse eingeleitet und das Land unter Wasser gesetzt. Wenn es hier in dieser Zeit Japan's Oostseebeben, die bei der letzten Bebenzeit der japanischen Küsten für die Bewohner besonders schwer auswirkte.

## Lebende Leichname

In dieser Welt genügt es manchmal nicht zu existieren, um zu leben. Vor einigen Jahren tauchte in Amerika ein gewisser Peter Russell auf, der nach politischem Scheitern im Lande überhaupt niemals eingetroffen war, und aus diesen Gründen von den Behörden als nicht existierendes betrachtet wird. Und in Frankreich lebt ein Mann, der als tot gilt und trotz aller Bemühungen nicht beweisen kann, daß er lebt. Was Peter Russell anbetrifft, so vermuten die amerikanischen Polizeibehörden, daß er aus England kommt. Die englischen Behörden wollen aber von ihm nichts wissen, und er selbst scheint auf den Irrwegen des Lebens das Gedächtnis vollkommen verloren zu haben.

Derjenige gilt der Franzose Marcel Veron als toter. In dem Standesbuche steht es immer noch so, daß Veron am 31. März 1901 durch Selbstmord aus dem Leben ging. Nach einem Zer-

würnis mit seiner Frau war Veron an diesem Tage aus seinem Gemahldort verschwunden. Seine „Witwe“ erhielt vom Standesamt das formelle Todesurteil und auch die Versicherungssumme konnte ihr ausbezahlt werden. Als er sich nach 14-tägigen Wanderungen in seiner Wohnung wieder eingefunden hatte, war die Witwe seiner „Witwe“ nicht mehr da. Sie hatte ihn für ein Gespenst gehalten. Ein langer bürokratischer Weg mußte angetreten werden, um den Beweis zu erbringen, daß der Tote lebendig ist. Eine hundertamtliche Akte wurde dann in Frankreich aus dem gerichtlichen Urteil aufgehoben werden. Da aber die Richter der französischen Justiz langsam mahlen, ist es bis jetzt noch nicht so weit gekommen. Wahrscheinlich wird die „Anfechtung“ Marcel Verons endlich doch auf gerichtlichem Wege vollzogen werden.

## Mexikos schönste Frau



Mrs. Maria Amparo Obregon Corral, die nicht nur über einen schönen Namen verfügt, sondern sich auch durch ihre geistige und körperliche Schönheit auszeichnet. Sie ist die Gattin von General Obregon und damit die schönste Frau der mexikanischen Republik.

## Fromm's, den Schleier aufzuheben, wo das nahe Schrecknis droht?

Wenige der zahlreichen Verbrechen, die in den letzten Jahren in Amerika begangen wurden, erregten ein solches Aufsehen, wie es bei dem Mord an der 21-jährigen Studentin der Columbia-Universität in New York, Miss Henriette Schmeidler, der Fall war. Die erste Vermutung, daß die hübsche junge Dame von Apalachen-Indianern aus Indianerstaaten geübt wurde, erwies sich im Laufe der weiteren Untersuchung als unhaltbar. Die Fortschritte der Polizei führten zu einem ganz anderen, höchst eigenartigen Ergebnis. Die ermordete junge Frau war die einzige Tochter des bekannten Gelehrten Schmeidler und galt als eine der bescheidensten Schülerinnen der Columbia-Universität in New York. Sie widmete sich mit Vorliebe ethnographischen Studien und beschäftigte sich vornehmlich mit der Erforschung der Abstammung der Indianer in dem Staate Arizona zu verfolgen.

Bekanntlich sind die Indianerklämme von Arizona am weitesten von der Zivilisation entfernt und bewahren bis heute die alten Glauben und die seltsamen Sitten der Vorfahren. Mit Unterstützung der Universität unternahm Miss Schmeidler eine Reise nach Arizona, um an Ort und Stelle die Sitten ihrer wissenschaftlichen Forschungen beobachten und studieren zu können. Sie lebte in der Indianerklämme und nahm am täglichen Leben der Indianer und an deren religiösen Zeremonien teil. Den ethnographischen Stoff, den sie auf diese Weise unter den Indianern sammeln konnte, konnte sie an die Universität einbringen. Die Mitteilungen der jungen Forscherin wurden von den Professoren mit großer Interesse verfolgt. Inzwischen legte Miss Schmeidler ihr Leben unter den Indianern fort, bis sie eines Tages am Rande der Arizona-Steppe tot aufgefunden wurde.

Der ethnographische Forscher gelang es durch ständiges Ansehen, Schweigen und Abtönen von den vielen streng überwachenden Geheimnissen der Apalachen-Indianer, und insbesondere über die Herstellung von verschiedenen Gesteinen aus Pflanzen und Kräutern, Kenntnis zu erlangen. Als die Hauptfrage des Stammes erfuhr, daß die abgewanderten Ueberlieferungen der Reisende der jungen Frau preisgegeben waren, versammelten sie sich um aber das Schicksal Miss Schmeidlers zu entscheiden. Trotz der Bemühungen der Untersuchungskommission gelang es nicht, die Verführer und Mörder der toten Studentin über die junge Dame zu ermitteln. Die Leiche Henriette Schmeidlers wurde nach New York überführt und in feierlicher Prozession zu Grabe getragen. Der Defizit der philosophischen Fakultät sprach in ergreifenden Worten über den Mord der jungen Mädchen, das dem heiligen Drang nach wissenschaftlicher Forschung zum Opfer gefallen war.

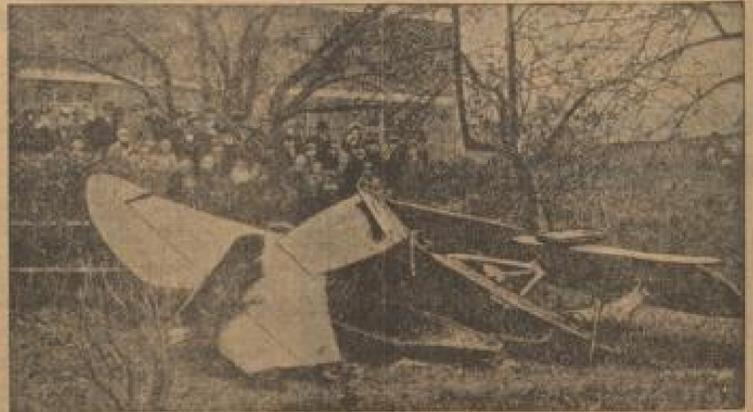
Ein seltsames Frauenrecht. Im Jahre 1228 erhielt das holländische Parlament den Frauen das politische Recht, dem Manne ihrer Wahl im Wahlkreise einen Antrag zu machen. Der Mann mußte bei Dränger Strafe die Ehe eingehen, wenn er nicht nachweislich bereits verlobt war. Das Gesetz ist niemals außer Kraft gesetzt worden. Die holländischen Mädchen machen aber heute keinen Gebrauch mehr von ihrem politischen Rechte.

## Ehrgang der gefallenen Deutschen in Flandern



Der Kölner Bischof Sifart Hochmann hält die Gedenkrede für die deutschen Gefallenen. Am Vortage trat in Brüssel, wo die blutigen Schrecken des Weltkriegs gefühlvoll zu spüren waren, eine deutsche Delegation ein, um an den Gedenktag der gefallenen Deutschen teilzunehmen.

## Der letzte deutsche Dreiecker abgestürzt



Blick auf die Unglücksstelle bei Conarad. Mit einem Flugzeug in Conarad stürzte der letzte deutsche Dreiecker, ein ehemaliges Kampfflugzeug der Kaiserlichen Marine, ab und wurde völlig zerstört. Deutschland hat nach dem Krieg den letzten Rest von Dreieckern eingezogen.



### Offene Stellen

#### Oberingenieur

Verhandlung eines Maschinenbauingenieurs, der sich bei Elektro-Industrie erproben hat, sucht für die Leitung der Maschinenbauabteilung in einer Fabrik. Angebote unter J 2 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Junger Kaufmann

1. Klasse u. Handel, m. einig. Kenntn. d. Buchh. u. d. Warenverkehrs, sucht Stelle als Verkäufer in einem Geschäft. Angebote unter J V 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Junger Mann

mit Führerschein u. Kenntn. in der Buchh. u. d. Warenverkehrs, sucht Stelle als Verkäufer in einem Geschäft. Angebote unter J V 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Ein bescheid. fleißiges Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft. Angebote unter J V 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft. Angebote unter J V 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Tüchtiges Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft. Angebote unter J V 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

### Geldverkehr

#### RM. 4000,-

gegen Anzahlung, Einnahme, gesucht. Schriftliche Angebote unter J 2 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Mk. 300,-

gegen Anzahlung, Einnahme, gesucht. Schriftliche Angebote unter J 2 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

### Vermietungen

#### Laden mit 2 Zimmer u. Küche

(Möbelfrei), in welchem seit 15 Jahren Lebensmittelgeschäft betrieben wird, per 1. Dezember zu vermieten. Anfragen unter K B 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 42165

---

#### Werkstätte od. Lagerraum

mit großem Keller zu vermieten. Anfragen unter F 3, 5 parterre. 42165

---

#### 6 Zimmer - Wohnung

mit Zubehör zu vermieten. Anfragen unter F 4, 7 (Büro), Bad-Str. 28/29. 42165

---

#### 5 Zimmer - Wohnung

mit Bad, Badezimmer, Wanne, etc. zu vermieten. Anfragen unter F 4, 7 (Büro), Bad-Str. 28/29. 42165

---

#### Sonnige 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Wanne, etc. zu vermieten. Anfragen unter F 4, 7 (Büro), Bad-Str. 28/29. 42165

---

#### Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Wanne, etc. zu vermieten. Anfragen unter F 4, 7 (Büro), Bad-Str. 28/29. 42165



# Werbe Verkauf

Unser Werbe-Verkauf soll uns neue Kunden zu den tausenden unseres Hauses werben! Größerer Umsatz ermöglicht Verbesserung der Qualitäten und Senkung der Preise! Wer bei KANDER kauft, erhält den größten Gegenwert für sein Geld. Beginn-Freitag, den 6. Nov.

## KANDER MANNHEIM

# Güte Ware billig bei Schreiber!

Schinken, gekocht 1/2 Pfund	35
Bierwurst . . . . . Pfund	85
Krakauer . . . . . Pfund	85
Schwartenmagen weiß und rot Pfund	70
Frankf. Würstchen Paar	45 und 15
Delikat-Sauerkraut Pfund	10
Weißbohnen Pfund	20 u. 15
Neue Linsen Pfund	40, 32, 24, 20, 16
Frische Süßbücklinge Pfund	32

---

Weißwein . . . . . Liter	60
Rotwein . . . . . Liter	60

Dazu 5%o Rabatt

# Schreiber

### Garage

zu vermieten. 42165

---

### Schöne 3 Zimmer - Wohnung

mit Bad, Wanne, etc. zu vermieten. 42165

---

### 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### 3 Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### U 4, 20, 2. Stock: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### U 7, 10, 3. Et. Hof: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### S 6, 7, 3. St., links: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### U 4, 20, 2. Stock: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### U 7, 10, 3. Et. Hof: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

---

### S 6, 7, 3. St., links: 3 Zimmer, Küche

zu vermieten. 42165

### Wohnung

zu vermieten. 42165

---

### 1 Zimmer - Wohnung

zu vermieten. 42165

---

### 1 Zimmer und Küche

zu vermieten. 42165

---

### Kleine Wohnung!

zu vermieten. 42165

---

### Wohn- u. Schlafzim.

zu vermieten. 42165

---

### Groß Balkonzimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

---

### Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 42165

### Miet-Gesuche

#### Wäscherei

zu vermieten. 42165

---

#### Metzgerei

zu vermieten. 42165

---

#### Großer Hof

zu vermieten. 42165

---

#### 2-3 Zimmerwohnung

zu vermieten. 42165

---

#### Behagl. möbl. Zimm.

zu vermieten. 42165

### Verkäufe

#### Piano

zu verkaufen. 42165

---

#### Scharf & Hank

zu verkaufen. 42165

---

#### Bechstein

zu verkaufen. 42165

---

#### Wekel, Pianos

zu verkaufen. 42165

---

#### Bailon - Fahrrad mit Sachs - Motor

zu verkaufen. 42165

---

#### A. J. S. 350 ccm

zu verkaufen. 42165

---

#### Damen- u. Herrenrad

zu verkaufen. 42165

### Verkäufe

#### Küche

zu verkaufen. 42165

---

#### Kupfermann F 4.1

zu verkaufen. 42165

---

#### Wir kaufen: 1 Dampfkessel, 1 Dampflokomobil, 1 Verdampfkessel

zu kaufen. 42165

---

#### Kronleuchter

zu verkaufen. 42165

---

#### Billard

zu verkaufen. 42165

---

#### Fahrräder

zu verkaufen. 42165

---

#### Damenrad

zu verkaufen. 42165

---

#### Schreibmaschinen

zu verkaufen. 42165

---

#### Radio

zu verkaufen. 42165

---

#### Hypotheken

zu verkaufen. 42165

---

#### Bald ist's vorbei mit den hohen Zinsen

zu verkaufen. 42165

---

#### Gebräuchl. Fahrrad

zu verkaufen. 42165

---

#### Kinderklappwagen

zu verkaufen. 42165

---

#### Damen-Skistiefel

zu verkaufen. 42165